



Aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 27.07.2006

3. Änderung des Bebauungsplanes "Auf dem Ried I"

Mit der Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen bzw. die erneute Offenlage wurde die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur 3. Änderung des Bebauungsplans abgeschlossen. Der Rat musste sich im wesentlichen mit drei eingegangenen Stellungnahmen seitens Landratsamts Waldshut und Industrie- u. Handelskammer Hochrhein Bodensee beschäftigen, die sich unter anderem mit der Frage der Ansiedelung neuer Lebensmitteldiscounter im Gemeindegebiet und speziell außerhalb der Kernortbereiche und der Größe auseinandersetzen. Während die Eingaben des Landratsamtes, welche allesamt im Verfahren berücksichtigt sind oder noch werden, im Rat keine größere Aussprache auslöste, wurde das Thema Ansiedelung von Lebensmittelmärkten im Gemeindegebiet und speziell im Gewerbegebiet Ried ausführlicher diskutiert. Einige SPD-Gemeinderäte sprachen sich gegen eine Ansiedelung eines Lebensmitteldiscounters Ried aus. Sie befürchteten, dass die Einzelhandelsbetriebe in den Ortskernen Unterlauchringen und Oberlauchringen, welche die Grundversorgung im wesentlichen dort abdecken, den großen Lebensmitteldiscountern nicht Stand halten können. Die Mehrheit des Gemeinderats konnte den Empfehlungen und Bedenken der Industrie- u. Handelskammer Hochrhein Bodensee nicht folgen und schloss sich der von Verwaltung und Bebauungsplaner ausgearbeiteten Abwägungsempfehlung an. Danach erfüllt der Standort alle städtebaulichen und funktionalen Bedingungen, auch liegt dieser fast zentral innerhalb der Gesamtgemeinde. Im weiteren wird davon ausgegangen, dass das Angebot ergänzender Sortimente zum vorhandenen Bestand die Grundversorgung der Gemeinde eher aufrechterhält und damit auch weitergehend sichert. Der Planentwurf, bestehend aus Satzung, Begründung mit Umweltbericht, Textlichen Festsetzungen und Planteil wird nach dem im Gemeinderat mehrheitlich gefassten Beschluss nun für einen weiteren Monat öffentlich ausgelegt. Anschließend wird die Bebauungsplanänderung als Satzung beschlossen.

Aufstellung des Bebauungsplanes "Edwin-Kessler-Straße" im Ortsteil Unterlauchringen

Das zu überplanende Gebiet liegt innerhalb des Sanierungsgebiets im Altdorf Unterlauchringen. Sanierungsschwerpunkte bilden dabei vor allem das Areal um die „Alte Schenke“ und das Hofgebäude Ebner. Im Zuge der Durchführung der Sanierungsarbeiten, die Gebäude werden abgerissen, entstehen dort größere freie Bauflächen, deren Bebauung sich in städtebaulicher Hinsicht zu regeln empfiehlt. Vom Gemeinderat wurde die städtebauliche Überplanung dieser Sanierungsschwerpunktgebiete insgesamt befürwortet und die Aufstellung eines Bebauungsplans, welche die entsprechenden städtebaulichen Ziele verfolgt, beschlossen. Der Bebauungsplanentwurf mit den dazugehörigen Bauvorschriften sowie der Aufstellungsbeschluss wird nun örtlich bekannt gemacht und anschließend die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen einer einmonatigen Planaufgabe durchgeführt.

Bauantrag zur Errichtung eines Ärztehauses

Als erstes Neubauprojekt soll auf einer Teilfläche des ehemaligen Hofgutes Ebner ein Ärztehaus entstehen. Für dieses Projekt konnten mehrere Ärzte und hier in Lauchringen ansässiges Unternehmen gewonnen werden, welche das Bauprojekt in Abstimmung mit der Gemeinde zeitnah umsetzen. Bauherr ist die hier in Lauchringen sesshafte Fa. Ambiente Wohnbau

GmbH, deren Architekt in der jüngsten Sitzung das Bauprojekt vorgestellt hat. Nach der Planung wird auf der betreffenden Grundstücksfläche entlang der Hauptstraße ein dreistöckiges Bauwerk mit 56 Stellplätzen im Freien entstehen, das künftig im Erdgeschoss zwei kleine Geschäfte, eine Praxis, im 1. und 2. OG je eine Arztpraxis und im Dachgeschoss zwei 5-Zimmerwohnungen beheimatet. Nach der Lage, Größe und Maß der Bebauung fügt sich das Bauprojekt in das neue Plangebiet „Edwin-Kessler-Straße“ ein. Von den Gemeinderatsmitgliedern wurde der Bau des Ärztehauses insgesamt für gut gehalten, zumal der dortige Ortsbereich durch das Ärztehaus eine wesentliche Aufwertung erfährt und die in Lauchringen praktizierende Ärztegemeinschaft Theiss & Weyhenmeyer am Ort gehalten werden kann.

Vergabe der Bauarbeiten für die Fertigstellung der Erschließungsstraßen Bergstraße, Wettenstraße und Rebweg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 04.05.2006 den Endausbau der Erschließungsstraßen Bergstraße, Wettenstraße und Rebweg beschlossen. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die Straßenbau- und Rohrverlegungsarbeiten nach VOB ausgeschrieben. Insgesamt haben sich zwei Baufirmen an der Ausschreibung beteiligt. Günstigste Anbieterin ist die Firma Klefenz aus Waldshut-Tiengen, mit einem Angebotspreis von 415.870,70 €. Trotz der guten Auftragslage im Tiefbau, liegt das günstigste Angebot immer noch 30.000,- EUR unter der vom beauftragten Planungsbüro erstellten Kostenberechnung. Der Vergabe der Bauarbeiten an den günstigsten Bieter stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005

Die Haushaltsrechnung für das Jahr 2005 und die Jahresabschlüsse 2005 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung waren u.a. die wichtigsten Themenbereiche der jüngsten Gemeinderatssitzung. Das umfangreiche Zahlenwerk wurde dem Gremium von Rechnungsamtsleiter, Herrn Tröndle, mittels Grafiken und Übersichten und Finanzvergleichen sehr plastisch dargestellt und erläutert. Der Haushalt 2005 schließt mit einem Gesamtvolumen (Einnahmen und Ausgaben) von 11.711.047,06 EUR ab, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 9.651.472,37 EUR und den Vermögenshaushalt 2.059.574,69 EUR. Damit liegt das Rechnungsergebnis um 1.724.114,36 EUR unter dem Gesamtvolumen des Haushaltsplanes 2004. Trotz Mindereinnahmen bei den Einkommenssteueranteilen und den Finanzaufweisungen (84.000,- EUR) und Mehraufwendungen für die Kreisumlage (40.400,- EUR) ist es der Verwaltung gelungen, eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 122.624,05 EUR (Planansatz 79.100,- EUR) zu erwirtschaften. Im Jahresvergleich (Haushaltsjahr 1974 bis 2005) liegt die Zuführungsrate 2005 auf dem niedrigsten Niveau, was im wesentlichen auf die schlechte Wirtschaftslage und steuerliche Ertragslage in 2005 zurückzuführen ist. Einsparungen im sächlichen Ausgabenbereich in Höhe 142.524 EUR konnten das Zuführungsergebnis aber leider nicht merklich verbessern. Das Jahr 2005 war von einer regen Bautätigkeit der Gemeinde geprägt, was sich auf das Volumen des Vermögenshaushalts nicht unwesentlich ausgewirkt hat. Die Finanzierung der Sachinvestitionen wurde im vergangenen Haushaltsjahr ohne jegliche Kreditaufnahme bewerkstelligt, so beläuft sich die Verschuldung Ende 2005 auf 1.907.562,41 EUR oder 257,85 EUR/Einwohner. Die Ausgaben des Vermögenshaushalts wurden in 2005 unter anderem über eine Rücklagenentnahme in Höhe von 589.608,56 EUR / 28,6%) finanziert, womit sich die Allgemeinen Rücklagen zum 31.12.2005 auf 750.770,94 EUR gesenkt haben. Durch Planungs- und Bauverzögerungen konnten die im Haushaltsjahr 2005 eingestellten Mittel nicht mehr komplett abfließen, sodass nun Haushaltsausgabereste über 1.697.800,- EUR in das Jahr 2006 übertragen werden müssen. Von den jeweiligen Fraktionssprechern wurde der Vollzug des Haushalts 2005 in Anbetracht

der schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage und schlechten steuerlichen Ertragslage für durchaus akzeptabel erachtet, auch wurden die sich der Verwaltung dadurch ergebenden Problemstellungen gesehen.

Insgesamt bemängelt wurde der hohe Betrag der zu übernehmenden Haushaltsausgabereste, was mit der Vielzahl der gegenwärtig laufenden Bauprojekte begründet wurde. So wurde mit unter die Meinung vertreten, dass neue Bauprojekte erst angegangen werden sollten, wenn die derzeit noch laufenden Bauvorhaben abgeschlossen sind. Der Feststellung der Jahresrechnung stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung Lauchringen für 2005

Im Eigenbetrieb Wasserversorgung konnte im Wirtschaftsjahr 2005 ein Gewinn in Höhe von 14.820,32 EUR erzielt werden, in 2004 erwirtschaftete dieser noch ein Minus von 42.2873,70 EUR. Der Betrieb schließt mit einer Bilanzsumme von 3.204.856,24 EUR ab, im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von 414.918,90 EUR. Der in 2005 erzielte Gewinn wird auf die neue Rechnung 2006 vorgetragen und verringert den Verlustvortrag auf 149.061,06 EUR. Vergangenes Jahr wurden 314.874 m³ Wasser verkauft, 22.946 m³ weniger als im Vorjahr. Der statistische Wasserverbrauch je Einwohner betrug in 2005 pro Tag 118 Liter. Die Schulden des Eigenbetriebs liegen Ende 2005 bei 2.077.084,-EUR, insgesamt 90.755,04 EUR weniger als zu Beginn des Jahres 2005. Neue Schulden sind in 2005 keine aufgelaufen. Eine wesentliche Senkung der Schulden ist aufgrund des fehlenden Eigenkapitals, welches aus dem normalen Haushalt beigesteuert werden müsste, nicht möglich. Die jährlich erwirtschafteten Gewinne können hierfür nicht verwendet werden. Aufgrund der guten Einnahmeentwicklung und der gegenwärtigen Kostensituation geht die Verwaltung davon aus, dass die Gebühren im Jahr 2006 und 2007 weiterhin kostendeckend sind, sodass die Wasserpreise stabil bleiben dürften. Der Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 stimmte der Gemeinderat zu.

Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für 2005

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung schloss im Wirtschaftsjahr 2005 mit einer Bilanzsumme von 9.956.785,96 EUR und einem Überschuss von 81.518,04 EUR ab. Bereits in 2004 wurde ein Überschuss von 48.238,50 EUR erwirtschaftet, der ebenso die Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt werden musste. Das handelsrechtliche Ergebnis bleibt somit immer ausgeglichen. Die Gebühreneinnahmen des Abwasserbeseitigungsbetriebes sind aufgrund des in 2005 erhöhten Abwasseranfalls bei gewerblichen Betrieben mit Eigenwasserförderung von 825.653,25 EUR auf 890.358,73 EUR gestiegen. Die Betriebskosten blieben wesentlich unter den Haushaltsansätzen (Betriebskostenumlage für die Kläranlage – 78.436,47 EUR und Kanalunterhaltung - 14.000 EUR). Im Abwasserbeseitigungsbetrieb wurden in 2005 insgesamt 370.539,35 EUR an Anlagegütern investiert. Die Schulden des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung, die sich durch größere unumgängliche Baumaßnahmen in den Vorjahren anhäuferten, sind nach wie vor sehr hoch. Zum 31.12.2005 betragen diese 5.632.513,45 EUR. Mehr als die Mittel für die ordentliche Tilgung stehen dem Eigenbetrieb nicht zur Verfügung. Die im laufenden Wirtschaftsjahr erzielten Überschüsse sind der Gebührenaussgleichsrückstellung zuzuführen und können somit nicht als Sondertilgungsmittel verwendet werden. Die zu tätigen Investitionen der kommenden Jahre werden den Betrieb daher auch künftig belasten. Mit dem Abbau der Schulden dürfte daher langfristig nicht zu rechnen sein. Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 2005 einstimmig fest.